

Amts- und Intelligenz-Blatt

1863

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro 116. Donnerstag den 24. December

1863

Des fremden Kindes Weihnachtsbescherung.

Vergl. Matth. 18, 10.

Es läuft ein fremdes Kind
Am Abend vor Weihnachten,
Durch eine Stadt geschwind,
Die Lichter zu betrachten,
Die angezündet sind.

Es steht vor jedem Haus,
Und sieht die hellen Räume
Die drinnen schau'n heraus,
Die lampenvollen Räume:
Weh wird's ihm überaus.

Das Kindlein weint und spricht:
Ein jedes Kind hat heute
Ein Bäumchen und ein Licht,
Und hat drau seine Freunde;
Nur bloß ich armes nicht.

Am der Geschwister Hand,
Als ich daheim geessen,
Hat es mir auch gebrannt;
Doch hier bin ich vergessen
In diesem fernem Land!

Läßt mich denn Niemand ein
Und gönnt mir auch ein Fleck'chen?
In all den Häusern
Ist denn für mich kein Eck'chen
Und wär es noch so klein?

Läßt mich denn Niemand ein?
Ich will ja selbst nichts haben
Ich will ja nur am Schein
Der fremden Weihnachtsgaben,
Mich laben ganz allein!

Es klopf't an Thür und Thor,
An Fenster und an Läden:
Doch Niemand tritt hervor,
Das Kindlein einzuladen,
Sie haben drin kein Ohr.

Ein jeder Vater lenkt
Den Sinn auf seine Kinder,
Die Mutter, sie beschenkt,
Denkt sonst nichts mehr, nichts milder,
An's Kindlein Niemand denkt.

O mein Herr Jesu Christ!
Nicht Mutter und nicht Vater
Hab' ich, wenn Duss nicht bist;
O sei Du mein Berather,
Weil ma' mich hier vergißt.

Das Kindlein reißt die Hand,
Sie ist von Frost erstarrt;
Es kriecht in sein Gewand,
Und in dem Gäßlein harret
Den Blick hinauf gewandt.

Da kommt mit einem Licht
Durchs Gäßlein herge waltet,
In weisem Kleide schlicht
Ein ander Kind; wie schallet
Es lieblich, da es spricht:

„Sieh', ich bin Jesus Christ;
War auch ein Kind vordeßen,
Wie du ein Kindlein bist:
Ich will dich nicht vergessen,
Wenn Alles dich vergißt.“

Ich bin mit meinem Wort
Bei Allen gleichermaßen,
Ich biete meinen Hört
So gut hier auf den Straßen,
Wie in den Zimmern dort.

Ich will dir deinen Baum,
Freud' Kind, hier lassen schimmern
Auf diesem offnen Raum,
So schön, daß die in Zimmern
So schön seyn sollen kaum.“

Da denkt mit der Hand
Christkindlein auf zum Himmel:
Und droben leuchtend stand
Ein Baum voll Sternengewimmel,
Vielästig ausgepant.

So fern und doch so nah,
Wie funkelten die Kerzen,
Wie wird dem Kindlein da
Dem Fremden, still zu Herzen,
Da's seinen Christbaum sah!

Es ward ihm, wie ein Traum:
Da laugten hergebogen
Englein herab vom Baum
Zum Kindlein, das sie zogen
Hinauf zum lichten Raum.

Das fremde Kindlein ist
Zur Heimath jetzt gefehret,
Ist da wo Jesus Christ,
Und was hier wird besehret,
Es dorten leicht vergißt.

Pensions-Leibrentenversicherung mit Dividende-Genuß.

Die Allgemeine Renten-Anstalt in Stuttgart bezahlt vom 60. Lebensjahre an eine lebenslängliche Pension von fl. 100. gegen vom 20. 25. 30. 35. 40. Lebensjahre an zu entrichtende Prämie von fl. 7. 40. fl. 10. — fl. 13. 40. fl. 19. — fl. 27. 40. oder gegen eine einmalige Einlage von

fl. 133. 20. fl. 168. 40. fl. 214. 20. fl. 274. 20. fl. 353. 40.

Für eine einmalige Einlage von fl. 500 erhält eine 40. 45. 50. 55. 60jährige Person eine lebenslängliche Rente v. fl. 32. 5. fl. 34. 15. fl. 37. — fl. 40. 25. fl. 44. 40 erhöht durch die Dividende welche beispielsweise nach dem letzten Rechnungsergebnis betrug

fl. 5. 20. fl. 5. 42. fl. 6. 10. fl. 6. 44. fl. 7. 26.

zusammen also fl. 37. 25. fl. 39. 57. fl. 43. 10. fl. 47. 9. fl. 52. 6.

Prospecte gratis bei dem Agenten für Waiblingen und Umgegend.

Gottlob Billinger.

In Stuttgart erscheint:

Süddeutsches Sonntagsblatt.

Organ für deutsche Bildung und Literatur.

Herausgegeben von Dr. Johannes Gehr.

Abonnementspreis in Stuttgart monatlich 12 kr., durch die Buchhandlungen und Postämter bezogen vierteljährlich 40 kr.

Auf Grund der Reformation, die ein Segen geworden ist für die Katholiken nicht minder als für die Protestanten, sucht das „Süddeutsche Sonntagsblatt“ für deutsche Bildung zu wirken und in der Literatur zu orientiren. Außer einem gewählten Unterhaltenden Theil bringt es fernwährend Artikel von allgemeinem Interesse, läßt keine bedeutende literarische Erscheinung unbeachtet und nimmt von jedem Fortschritt auf dem großen Gebiete menschlichen Strebens und Schaffens Notiz.

Amtest: Ein rühmlichst bekannter Schriftsteller und Charaktervoller Abgeordneter einer süddeutschen Kammer schreibt:

„Ich bin mit dem Geiste des „Süddeutschen Sonntagsblattes“ so vollständig einverstanden, daß ich nicht Einen Artikel desselben daraus vermissen möchte und das Blatt für ein höchst zeitgemäßes, seiner Aufgabe in geistreicher Weise entsprechendes Unternehmen ansehe.“

Pränumerations-Anzeige für das Jahr 1864

Auf den Jahrgang 1864 der im ganzen deutschen Vaterland und weit über dessen Grenzen hinaus mehr tausendfach verbreiteten wöchentlichen Garten- und Landwirtschafts-Zeitung

Vereinigte Frauendorfer Blätter

(Allgemeine deutsche Gartenzeitung, Obstbaumsfreund, Bürger- & Bauernzeitung)

herausgegeben von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Bayern redigirt, von deren Vorstand Eugen Fürst in Frauendorf

nehmen sämtliche löbliche Postanstalten und Buchhandlungen Bestellungen an und erlauben wir uns die Bitte um recht baldiges und zahlreiches Abonnement. — Hinreichend ist die Tendenz unserer, den gedeihlichen Fortschritten des Garten- und Obstbaues, sowie der Landwirtschaft u. s. w. gewidmeten Zeitschrift bekannt. Kein Blatt ähnlichen Gepräges bringt eine gleiche Masse von populären, zeit- und zweckgemäßen Artikeln, Notizen, Nachrichten und Korrespondenzen, keines regt so tiefeingreifend, so überzeugend zu Erprobungen und Verbesserungen an. Jede Nummer giebt hievon Haren Beweis. — Auch sind die ver. Frauendorfer Blätter die einzige deutsche Gartenzeitung, welche ihren Abonnenten

Prämien

lietert, und zwar nicht wie gewöhnlich leblose Bilder, sondern wertvolle Gemälden, in denen der Reiz des Lebens, Jüngens und der Erquickung schlummert. — Ist wenig r dem 17. Jahr u-

ter essante, theilweise allerneueste Samen-Arten haben wir im vorigen Jahre zur Vertheilung gebracht, und eine gleiche Zahl wird in schöner Verpackung und genauer Etiquette auch pro 1864 dargeboten werden. Blumen- und Gemüsegarten wie Feldkultur findet dabei gleichzeitige Bedachtnahme. Die Prämien bitten wir direkt von uns abzuverlangen. — Die ver. Frauendorfer Blätter kosten durch die Post halbjährlich nur 1 fl. 16 kr. oder 22 Sgr., demnach kommt die Nummer von Bogenstärke nicht einmal auf 3 kr. zu stehen. Im Auslande wird zu diesem Preise hier und da geringer Beispruch abverlangt. Im gesammten Buchhandel kostet der komplette Jahrgang nur 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 15 Ngr. und ist dieses der billigste Bezugsweg. Wir halten nun die ver. Frauendorfer Blätter bestens empfohlen und sehen recht vielen neuen Bestellungen entgegen.

Frauendorf, Post Wilsbosen in Niederbayern.

Verlag und Haupt-Expedition der ver. Frauendorfer Blätter.

Für Brustleidende!

Der bereits seit 10 Jahren rühmlichst bekannte

Wisse Brust-Syrup

von G A W Mayer in Breslau ist ächt zu haben in Flaschen a 1 Thlr. und a 15 Ngr. in Waiblingen bei

Wilh. Gasteyer.

Atteft.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau!

Ich habe den von Ihnen bereiteten weissen Brust-Syrup in meiner Praxis vielfach angewendet und denselben bei catarrhischen und Reizzuständen der Respirationorgane als ein den Hustenreiz milderndes beruhigendes, die Secretion in den Schleimhäuten, sowie auch die Expectoration beförderndes, zugleich wohlschmeckendes Präparat er. robt.

Schwarzwasser in österr. Schlesien, den 10. April 1863.

Med Dr. Josef Lang k. erzherzogl. Districts- und Eisenbahnarzt.

Wollene Laken | A H a f n e r | Unterhosen,
Strickwolle in Waiblingen | Unterleibshosen

Waiblingen.

Es wird bis Lichtmess eine Magd gesucht, die auch mit Vieh umgehen kann. Zu erfragen bei Ausgeber d. Blts.

Waiblingen.

Bei Daniel Bucher sind fortwährend diesjährige Rüsse zu haben, sowohl vierling als kreuzweis. Wohin a't bei Frau Wahler Wittwe, zwei Stegen hoch.

Schwaifheim

Der Unterzeichnete verkauft einen starken pänniaen Wagen mit eisernen Achsen und geprengten Leitern, beinahe noch neu.

Christoph Eckstein

Großheppach.

Unterzeichneter hat einen eigenen Stamm zu verkaufen, 17 Schuh lang und 3 Schuh stark. Der Stamm liegt im Ort. Johannes Danner.

Ein Engländer kam neulich nach Winterthur zu verlangen, trotz der Einladung zur Table-d'hôte, mit Suppe. Man abhe ihm und sie kostete zwei und einen Trunks. „Die Suppe war gut, aber theuer,“ bemerkte der Gast und reiste ab. Anderen Tages erhielt der Wirth ein Schreiben von Winterthur mit der Bemerkung: „die Suppe war gut, aber theuer. Ebenso einige Zeit darauf von Chur und des, leichen von Mailand und Florenz, alle natürlich u n f r a n k i r t. Der letzte Brief soll aus London sein und melden, dass Schreiber nach einiger Rast eine größere Reise anzutreten gedenkt.

Ueber die Beschäftigungen, welche dem weiblichen Geschlecht in England offen stehen, der letzte Census daselbst interessante Enthüllungen. Unter den Frauen Englands befinden sich dieser Quelle zufolge 10 Bankiers, 7 Geldverleiherinnen, 4 Handelsgehilfinnen (d. i. weibliche Commis), 23 weibliche Handelstreibende, 54 Matronen, 8 sonstige dem Kaufmannsstande Angehörige, 29 Thierärztinnen, 419 Druckerinnen, 3 Schreiberinnen, 43964 auswärtig beschäftigte Feldarbeiterinnen, 13 Damen waren Aerzte, 2 Wundärzte, 27 Zahnärzte, 6 Berichterstatterinnen, oder Stenographinnen, 3 Gemeinbeschreiberinnen, 4 Lehrerinnen, der Beredsamkeit, 4 Zauberinnen, 1 Astronomia, und 8 Naturforscherinnen. Zuweilen findet man löbliche Titel, welche einige vom schönen Geschlecht sich beilegen. So nannten sich 25 Naturphilosophinnen, eine bezeichnet sich als Lexikographin, eine andere als Chronologin, eine dritte als „Rednerin.“

Sänger Wahlpruch. Von verschiednen Gesangsvereinen ist neuerdings beschlossen worden, wie, bei den Turnern einen viergliedrigen Wahlpruch anzunehmen. Von einigen wurde als Symbolium: Leben, Liebe, Lust und Leid, von anderen wieder: Lenz, Licht, Liebe, Leben vorge schlagen. Einer dieser Sängervereine, der Halberstädter, hat sich die Sache schon früher folgendermaßen zurechtgelegt: Lied und Liebe, Licht und Leben, Sängerspruch — roh, fromm und frei; Deutsches Lied bei deutschen Neben, Luth' die Liebe, — deutsche Tren, — Licht der Wahrheit, Licht nach Leben, Freies Leben, — Vaterland! Liebes Leben, — Liebe wehen, — Schwarzrothgold das Sängerbund!